

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 63. Montag, den 3. März 1828.

## Kleinigkeiten.

In Dalmatien giebt es viele Feigen. Ganz Europa könnte sich daher die Feigen kommen lassen. Sie wachsen wild auf den unfruchtbarsten Felsen; in den Ebenen findet man ganze Wälder von Feigenbäumen. Die Armen leben Monate lang von Brod und Feigen und dennoch verfaulen viele unbenutzt auf der Erde. Im Jahr 1822 ärndtete der Kreis Spalatro allein 200 Centner. Jeder Baum trägt 25 — 300 Pfund. Wenn mehr Industrie dort wäre, müßte Dalmatien bloß durch die Feigen wohlhabend werden, denn sicher ließ sich Syrup, Zucker, Arrak und wer weiß sonst noch alles aus Feigen produciren.

Die spanische Nation wird von der spanischen Nation gemißhandelt. Als die legitime Regierung in Spanien 1814 wieder hergestellt war, und der König seinen Einzug in Madrid halten wollte, stürmte der Pöbel den Versammlungsort der Cortes und die Bildsäulen der Mäßigung, der Gerechtigkeit und der Wahrheit wie der Kraft, wurden zertrümmert. Nur das Standbild der Nation war noch übrig. Als Frau dargestellt, die auf einem Löwen reitet, der die Erdkugel in der einen Klaue hält u. s. f. schien sie sogar durch ein Kreuz geschirmt, das über ihren Kranz von Vertheidigungsthür-

men schwebte. Aber es half ihr alles nichts. Die Nation mußte auch herab, und mit Peitschenhieben schleppt man sie nach dem Platz der öffentlichen Hinrichtungen, errichtet ein Schaffot, hält Gericht über sie, und — enthauptet sie. Die nächsten Häuser werden erbrochen. Man trägt Holz zu einem Scheiterhaufen herbei und verbrennt sie auf der Plaza mayor, wo die Inquisition die Hochzeiten ihrer Könige mit einem Auto-da-fé zu feiern pflegte.

Die Infallibilität des Papstes. Benedikt XIV. hatte den Abt Galiani beauftragt, über die Beschaffenheit der Lava, der Bildung des Vesuvs, Forschungen an Ort und Stelle einzuziehen. Galiani besaß kein Vermögen, kam aber seinem Auftrage nach, und schickte dem Papste eine Kiste mit Mineralien, auf welchen sich beim Eröffnen ein Zettel fand: „Befiehl, daß diese Steine Brod werden!“ Der Papst lachte. Gleich schrieb er an ihn: „Es freut mich, daß Sie in meine Infallibilität kein Mißtrauen gesetzt haben. Mir, als Oberhaupt der Kirche, kam es zu, diese Stelle gehörig zu erklären, und dies thue ich denn im Augenblick.“ Die Anweisung auf eine bedeutende Pension war dem Schreiber als Erklärung beigegeben.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Heute, den 3ten März: musikalisch = declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Theaters, wozu Unterzeichneter ein kunstliebendes Publicum ergebenst einladet. Billets zu 12 Gr. sind an der Theatercaffe, und Abends im Theater zu 16 Gr. zu haben. Das Weitere besagen die ausgegebenen Zettel. E. Vogt, Mitglied des Leipziger Stadttheaters.

Literarische Anzeige. Bei Ch. E. Kollmann ist so eben erschienen:

### T z s c h i r n e r s D e n k m a l

Der  
kurze Charakteristik Tzschirners  
als Gelehrten, Kanzelredners und Menschen  
vom  
Professor Krug in Leipzig.  
Preis 4 Groschen.

Bücheranzeige. Die schon längst erwarteten:  
Hübner's, J., zwei mal zwei und funfzig biblische Historien, durchgesehen und verbessert von M. Lindner. 8. Preis 8 Gr.  
sind so eben in einer guten correcten Stereotypenausgabe, wieder erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben; auch versichere ich, daß sie nun nicht wieder fehlen wie zeither sollen. Joh. Fr. Gleditsch.

Anzeige. Da der alljährliche gewöhnliche Hundeschlag den 10ten d. M. seinen Anfang nimmt, so sind die Hundezichen vom 6ten d. M. an zu bekommen.

Anzeige. Ringe und Busen-Nadeln in 14gradigem Golde mit dem sehr wohl getroffenen Bildniß unsers leider zu früh vollendeten Herrn Superint. D. H. G. Tzschirner, sind in jeder gefälligen Form und zu billigen Preisen fertig zu haben; auch werden darauf Bestellungen in jeder Art angenommen und prompt besorgt von  
Chr. Friedr. Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104.

Anzeige für Damenschneider. Von den bekannten baumwollenen Schnuren, gebleichte und rohe, habe ich wieder in Commission erhalten, die ich zum Fabrikpreis verkaufe.  
Joh. Friedr. Landmann, in Amtmanns Hofe.

Hausverkauf. Eine halbe Stunde von der Stadt ist in einer angenehmen Lage ein neu gebautes Haus mit 6 Logis und einem Garten für 1800 Thlr. und eins dergleichen mit Garten und Feld für 1000 Thlr. zu verkaufen; reelle Käufer erfahren das Nähere durch G. Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Im Schuhmachergäßchen Nr. 568, 1ste Etage, steht ein Clavier zu ganz billigem Preise zu verkaufen.

Verkauf. Wir haben eine Partie Sago in Commission erhalten, den wir im Ganzen sehr billig verkaufen können.  
Rudolph Förster und Comp.

Verkauf. Extrafeinen Räucherspiritus in Gläsern zu 3 Gr. und 6 Gr., das Räucherpulver in Gläsern zu 4 Gr. und 6 Gr., ordin. dergleichen in Gläsern zu 2 Gr., feiner Dfenlack in Stangen zu 2 Gr. ist wieder angekommen bei  
Gebrüder Tellenburg.

Zu verkaufen sind billig gute Federbetten. Auskunft auf der Quergasse bei dem Hausmann, Nr. 1252.

Eiserne emailirte Kochgeschirre in allen Formen und Nummern empfing neuerdings  
H. F. Sönderop, in der Marie.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Positiv. Das Nähere in der Expedition dies Blattes.

Gesuch. Ein Mann vom Mittelalter sucht jetzt oder zu Ostern einen Posten als Hausmann oder sonstige dahin einschlagende Stelle, und kann auf Verlangen auch Caution stellen; sollte irgend Jemand darauf reflectiren, so wird gebeten, unter der Adr. H. T. in der Expedition dieses Blattes gefälligst es anzuzeigen.

Gesuch. Ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, und von hiesigen rechtlichen Acten, wünscht zu nächste Ostern in einer hiesigen Waarenhandlung en gros oder Comptoir als Lehrling placirt zu werden. Näheres bei Joh. Lud. Etze, Haynstraße Nr. 204, im Hofe links, 2 Treppen.

Logis gesucht. Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör für eine stille kinderlose Familie wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit K. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Näheres ertheilt Rudolph Kaltenborn in der Reichsstraße in ehemals Herrmannschen Gewölbe.

Vermiethung. Man wünscht die vierte Etage des, nahe am Halleschen Pfortchen im Zwinger, sub-Nr. 333 gelegenen, Hauses, welche aus 3 Stuben, einigen Kammern und übrigem Zubehör besteht, eine schöne, freie Aussicht darbietet und sehr bequem eingerichtet ist, unter den Bedingungen des Contractes, von nächste Michaelis an anderweit zu vermieten. Näheres ist in der bezeichneten Wohnung in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Sommerwohnung in Plagwitz, bestehend aus 5 Stuben, 2 Küchen, daran stoßenden Garten, erforderlichen Falls auch Pferdestall und Wagenschuppen, ist zusammen oder auch getrennt für nächstkommenden Sommer zu vermieten; das Nähere ist in Nr. 985, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 245 sind 3 Stuben auf die Promenade an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Schlafstellen für ordentliche Leute sind zu vermieten und das Nähere in der Reichsstraße Nr. 605 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist auf der großen Funkenburg ein Familien-Logis parterre, von mehreren Stuben nebst allem Zubehör und einem Gärtchen vor den Fenstern; desgleichen ein Gärtchen mit einer schönen Laube und nöthigenfalls einer Stube im Wirthschafts-Gebäude, für billige Preise, und das Nähere zu erfahren in der Schenk-wirthschaft, bei  
J. A. Lindner.

\* \* \* Sollte Jemand einen, mit Glashüren versehenen, noch brauchbaren Bücherschrank zu verkaufen gesonnen seyn, den bittet man um gefällige schriftliche Anzeige im Arbeitshause für Freiwillige.

\* \* \* Daß Herr M. Klinkhardt seine am Sonntage Invocavit in der Vesper gehaltene Predigt gedruckt erscheinen lassen möge, wünschen sehr  
einige Bürger und Verehrer des verewigten D. Tzschirner.

Warnung. Wiederholt warne ich hierdurch Jedermann auf meinen Namen, wenn es auch sey, weder hier noch auswärts, etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.  
Clemens Friedrich Keltz.

**Verloren.** Es ist ein goldner Ring mit 5 Granaten am 29ten Februar Abends in den Grimma'schen Zwinger vom rothen Collegium an bis an den Grimma'schen Steinweg vor Teubners Hause vorbei bis auf die Johannisgasse verloren worden, wer ihn Nr. 1305, zwei Treppen hoch, auf der Johannisgasse abgiebt, erhält 16 Gr. Belohnung.

**Verloren** wurde den 29ten Februar auf dem Wege von Stöttritz bis an die Stadt ein Pelzkragen von Steinmarder. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 1225, zwei Treppen hoch, auf der Hintergasse.

**Bitte.** Mehrere Concert-Abonnenten und Freunde der Musik, ersuchen eine wohlwöbliche Concert-Direction, die immer so gütig war, den Wunsch des Publicums zu willfahren, den Herrn Musik-Director Präger zu veranlassen, vor seiner Abreise von Leipzig das letzte Viola-Concert noch einmal zu wiederholen.  
Mehrerer Musik-Freunde.

\* \* \* Nicht wahr das Gewitter war sehr schwer? Doch es mußte eins kommen, es war ja gar zu schwül und drückend — Ich befand mich während desselben unter einen schönen, dichten, mir längst dazu ausersehenen Baume. Es war furchtbar! Der schöne Regenbogen aber, welcher mir jetzt so freundlich gegenüber steht, läßt mich nicht mehr alle der Donner und Blitze, (vor denen ich unter meinem Bäumchen zwar nie zitterte) gedenken.

\* \* \* Mehrere Freunde einer guten Unterhaltung können nicht umhin, nächst der wohlwöblichen Theater-Direction der geehrten Gesellschaft ihren Dank abzustatten, auf deren Veranlassung gestern der politische Zinngießer aufgeführt wurde. Mit wahren Vergnügen hat man in den trefflich gezeichneten und genannten Charakteren dieses Lustspiels die Mitglieder erkannt, welche bei ihren, wenn auch nicht politischen Zusammenkünften, so herrlich die Grundsätze zu bewähren wissen, nach welchen diese Gesellschaft gegründet wurde und die jetzt noch ihre Devise ausmachen. Zu bedauern war nur, daß nicht alle in diesem Stücke erscheinen konnten und es sobald elf Uhr geschlagen hatte.

**Thorzettel vom 2. März.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend				
Hr. Fabr. Sauveton, v. Warschau, pass. durch	10		Hr. Handlgreis. Schwarz, v. Barmen, im Hot. de Saxe	10
Hr. Rfm. Kellermann, a. Bremen, v. Dresden, pass. durch	10		<b>Nachmittag.</b>	
Vormittag.			Hr. Ancoucheur Lundis, v. Melun, im g. Adler	3
Auf der Baugner Post: Hr. Adv. Flohr, v. Reibersdorf, bei Richter	2		Hr. Rfm. Knippenberg, von Bremen, in der Sonae	3
Die Dresdner reitende Post	7		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. de Wilde und Hr. von Seckendorf, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe u. bei Hrn. Scharf, Hr. Krönig, von Frankfurt, pass. durch, Hr. Grabau, v. Frankfurt, bei Hrn. Schomburg	4
Die Breslauer fahrende Post	2		<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Gestern Abend.</b>	
Vormittag.			Die Coburger fahrende Post	9
Die Braunschweiger fahrende Post	4		Hr. Weinhdr. Deister, v. Rixingen, im Hotel de Saxe	9
Die Landsberger fahrende Post	10		<b>Hospital Thor</b>	<b>U.</b>
Nachmittag.			<b>Gestern Abend.</b>	
Auf der Berliner Gilpost: Hrn. Prem.-Lieut. May und Kochler, v. Berlin, in St. Berlin, Hrn. Rfl. Hoffmann, Primicoese u. Pfaff, v. hier, v. Berlin zurück	2		Hr. Kammerhr. v. Seckendorf, a. Weischlig, in Barthels Hofe	9
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.			Die Nürnberger reitende Post	1
Hr. Stadtschr. Eraber, v. Alstedt, in St. Berlin	7		Die Freiburger fahrende Post	2
Die Jena'sche fahrende Post	9			